

## EINLADUNG

### 10. Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Weiterbildung und Kultur

---

**Sitzungstermin:** Dienstag, 13.06.2023, 17:30 Uhr

**Raum, Ort:** Minna-Cauer-Saal, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin

---

### Tagesordnung

- 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Annahmen von Niederschriften
- 3 Das ICC mit nicht-kommerzieller Zwischennutzung für Kunst und Kultur wiederbeleben **0421/6**  
Fraktion DIE LINKE
- 4 Weiterbildung und Teilhabe im Bezirk - Öffnung der bezirklichen Bibliotheken auch am Sonntag **0411/6**  
FDP-Fraktion
- 5 Mitteilung der und Fragen an die Verwaltung
- 6 Verschiedenes

**Im Falle der Verhinderung wollen Sie die Einladung bitte Ihrer Vertreterin bzw. Ihrem Vertreter zusenden oder Ihr Fraktionsbüro benachrichtigen.**

Dagmar Kempf  
Ausschussvorsitzende

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

Fraktion DIE LINKE

Grunde-Brunner/Juckel/Zetsche

TOP-Nr.:

**Antrag****DS-Nr: 0421/6**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
19.01.2023	BVV	BVV-016/6 überwiesen
13.06.2023	Weiku	WK-010/6

**Das ICC mit nicht-kommerzieller Zwischennutzung für Kunst und Kultur wiederbeleben**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich gegenüber der Senatsverwaltung aktiv für eine nicht-kommerzielle Zwischennutzung des ICC für Kunst, (Club-)Kultur und Bildung einzusetzen (bspw. Ateliers, Produktions- und Proberäume für die freie Kunst- und Kulturszene der Stadt).

Im Rahmen des anstehenden Konzeptverfahrens für eine dauerhafte Reaktivierung des ICC soll sich das Bezirksamt weiterhin für die nicht-kommerzielle Nutzung des Gebäudes einsetzen. Bei dem anstehenden Konzeptverfahren zur Zukunft des ICC soll das Bezirksamt darauf hinwirken, dass auch Vertreter:innen der Clubkommission und der Freien Szene beteiligt werden.

Den zuständigen Fachausschüssen ist seitens des Bezirksamts regelmäßig über den Fortgang der Gespräche über eine Zwischennutzung als auch über die Entwicklung des Konzeptverfahrens zu berichten.

Der BVV ist bis zum 28. Februar 2023 zu berichten.

Begründung:

Das seit Jahren stillgelegte ICC ist eine Architekturikone. Angesichts des knappen Raums in der Kunst- und Kulturmétropole Berlin und der horrenden Mieten darf es keinen dauerhaften Leerstand und stetigen Verfall des Gebäudes geben. Stattdessen sollte eine Zwischennutzung der Räumlichkeiten für Kunst und Kultur, wie zum Beispiel durch die Berliner Festspiele im Oktober 2021, verstetigt werden. Ziel muss sein, dass die nicht-kommerzielle Nutzung des Gebäudes durch den Berliner Kunst- und Kulturbetrieb, Freie Szene und Clubkultur im Konzeptverfahren mit der Senatsverwaltung festzuschreiben. Das ICC soll als Ort vielfältiger, kultureller Nutzungsformen neu entstehen und kein Objekt für private und kommerzielle Massenveranstaltungen werden.



**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

FDP-Fraktion

Recke-Friedrich/Beckers

TOP-Nr.:

**Antrag****DS-Nr: 0411/6**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
19.01.2023	BVV	BVV-016/6 überwiesen
13.06.2023	Weiku	WK-010/6

**Weiterbildung und Teilhabe im Bezirk – Öffnung der bezirklichen Bibliotheken auch am Sonntag**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert zu prüfen, ob die Sonntagsöffnung inklusive einem erweiterten Veranstaltungsangebot aller oder einzelner bezirklicher Bibliotheken auch nach Beendigung des „Netzwerks der Wärme“ möglich ist.

Begründung:

Interessierte Bürger und Bürgerinnen und insbesondere Kinder und Jugendliche sollten auch weiterhin die Möglichkeit haben, an beiden Tagen des Wochenendes die bezirklichen Bibliotheken zu nutzen. Im Focus soll hierbei nicht nur die Weiterbildung des einzelnen stehen, sondern auch die Erweiterung der sozialen Teilhabe, die durch das „Netzwerk der Wärme“ angestoßen wurde. Es ist politischer Konsens, alternative Räume für die Bürger unseres Bezirkes zu öffnen, um diese umfänglichen sozialen Bedürfnisse zu erfüllen. Bibliotheken eignen sich dabei in besonderer Weise als sogenannte „Dritte Orte“ zwischen Arbeits- oder Schulplatz und zu Hause. Sie sind nicht nur Lernraum, sondern gleichzeitig auch Orte des Austauschs und der Begegnung. Viele europäische Bibliotheken wie in Oslo oder Helsinki haben in den vergangenen Jahren diese „Dritten Orte“ in den Mittelpunkt ihrer Arbeit gestellt und können als beeindruckende Vorbilder gelten. Machen auch wir unsere Bibliotheken zum Wohnzimmer unseres Bezirkes.